

4. Jüdische Kulturtage in Rostock

Veranstaltungsprogramm

Vierte Jüdische Kulturtage in Rostock 16.10.-06.11.19

Zum vierten Mal laden die Jüdische Gemeinde Rostock und ihre Kooperationspartner zu einem Festival der jüdischen Kunst und Kultur in Rostock. Was 2016 gemeinsam mit der Compagnie de Comédie, der Geschichtswerkstatt Rostock, dem Max-Samuel-Haus Rostock, dem Lichtspieltheater Wundervoll, der Heinrich-Böll-Stiftung MV, dem Literaturhaus Rostock und dem Peter-Weiss-Haus begann, vereint in diesem Jahr 15 Partner, die zu 13 Veranstaltungen einladen.

Gemeinsam mit dem Literaturhaus Rostock und der Buchhandlung Hugendubel lädt die Gemeinde alle interessierten Rostockerinnen und Rostocker zur Eröffnung des Festivals am 16.10.19 ein. Es gibt nicht nur Gelegenheit, eine moderierte Lesung zu genießen, sondern auch Einblicke in die israelische Küche zu gewinnen. Einlass ist 19.30 Uhr, Beginn der Lesung 20.15 Uhr. Informationen rund um das Programm und den Ticketverkauf unter www.synagoge-rostock.de sowie bei den Partnern der jeweiligen Veranstaltung. Karten im Vorverkauf sind, wenn nicht anders ausgewiesen, ebenfalls bei den Veranstaltungspartnern, im Pressezentrum bzw. online unter mvtticket.de erhältlich.

Mittwoch ✦ 16.10.19 ✦ 19.30 Uhr in der Buchhandlung Hugendubel

Eröffnungsabend der 4. Jüdischen Kulturtage in Rostock

19.30 Uhr - Begrüßung durch die Gastgeber: Buchhandlung Hugendubel, Literaturhaus Rostock und Jüdische Gemeinde Rostock, die zu Kostproben israelischer Speisen und koscheren Weins einladen.

20.15 Uhr - offizielle Eröffnung der 4. Jüdischen Kulturtage in Rostock und Lesung zum Thema „Zeitgenössische jüdische Literatur“

Kröpeliner Straße 41, 18055 Rostock ✦ Eintritt 10/12/15 €

Donnerstag ✦ 17.10.19 ✦ 17.30 Uhr im li.wu. (Frieda 23)

Filmvorführung „Oscar“, Gespräch mit dem Autor Alexander Smoljanski,

Moderation: Juri Rosov

Der Film ist auf Russisch mit deutschen Untertiteln. Er widmet sich dem be-

kannten jüdischen sowjetischen Künstler Oscar Rabin und den drei Jahrzehnten sowjetischer Geschichte, die ihn geprägt haben. Es ist ein Film über die Kollision inoffizieller Künstler mit dem Staat, eine Geschichte über Liebe, Menschenwürde und auch die Geschichte eines sowjetischen jüdischen Flüchtlings. Die Weltpremiere des Films fand im September 2018 in St. Petersburg statt, die Deutschlandpremiere am 19. September 2019 in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Alexander Smoljanski ist Regisseur und Produzent von Dokumentarfilmen, er lebt in Berlin.

Friedrichstr. 23 ✦ Eintritt 5/6/7,50 EUR, Kartenverkauf über li.wu.

Mittwoch ✦ 23.10.19 ✦ 18.00 Uhr in der Jüdischen Gemeinde Rostock

Konzert „Clarinetomania, Klarinetten zwischen Klezmer und Jewish Soul“

Die 1992 geborenen Zwillingbrüder Daniel und Alexander Gurfinkel spielten bereits im Alter von 12 auf Einladung von Zubin Mehta mit dem Israel Philharmonic Orchestra. Derzeit studieren die beiden an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin. Gemeinsam mit der Pianistin Elisaveta Blumina, Echo-Klassik-Preisträgerin und künstlerische Leiterin des Hamburger Kammermusikfestivals International, die sich unermüdlich für die Wiederentdeckung vergessener jüdischer Komponisten einsetzt und zu den herausragenden jüngeren Pianistinnen zählt, präsentieren sie im Rahmen des Kulturprogramms des Zentralrats der Juden in Deutschland ein rasantes Programm für zwei Klarinetten und Klavier.

Augustenstr. 20 ✦ Eintritt 5/8 EUR

Sonnabend ✦ 26.10.19 ✦ 19.30 Uhr im Theater des Friedens

Ansteckende Lebensgier, trotzend Eleganz und leise Zärtlichkeit:

Das sind Youkali!

Für ihr Programm „Seiltänzerin ohne Netz“ tauchen die Dresdner Musikerinnen mit ihren heiter-melancholischen Kompositionen ein in die Poesie einer anderen Zeit. Dazu verführte sie die Lyrikerin Mascha Kaléko, deren Gedichte mit rettender Ironie von Alltag, Sehnsucht und dem Wahnsinn

16.10. - 06.11.2019

www.synagoge-rostock.de

der Welt erzählen. Mit nur 22 Jahren schreibt sich die jüdische Autorin im Berlin der Weimarer Republik in die Herzen ihrer Zeit. Diese stets aktuellen Zeilen erwecken Youkalf mit eigenen Klängen zu neuem Leben. Sie bringen ihre HörerInnen zum Weinen und Lachen und laden dazu ein, zeitlosen Fragen nachzuspüren. Sinnlich, wild und wunderbar schräg! Gesang: Marie Hänsele; Klarinette, Percussion, Melodika, Piano, Gesang: Tatjana Davis; Cello, Percussion, Gesang: Laura Härtel; Piano, Gesang: Elena Schoychet

Doberaner Str. 5 ✨ Eintritt 8/10 EUR

Sonntag ✨ 27.10.19 ✨ 16 Uhr in der Jüdischen Gemeinde Rostock

Rabbiner Zsolt Balla und Rabbiner Daniel Fabian.

Durch das jüdische Jahr.

Mit Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland konnten die beiden im Rabbinerseminar zu Berlin ausgebildeten Rabbiner zu den diesjährigen Kulturtagen eingeladen werden. Ihr Programm kommt vor allem bei Jung – aber auch bei Alt – richtig gut an. Die beiden präsentieren nicht nur Lieder aus dem jüdischen Leben und begleiten sich dabei auf ihren Gitarren, sondern sie erläutern und erzählen anschaulich und mitreißend über das Judentum.

Augustenstr. 20 ✨ Eintritt 5/8 EUR

Montag ✨ 28.10.19 ✨ 19 Uhr im li.wu. (Frieda 23)

BÖLL-Montagskino, Film & Gespräch „Lebenszeichen –

Jüdischsein in Berlin“

Nach Alexa Karolinskis Erstlingswerk „Oma & Bella“ (2012) sehen wir nun den zweiten Teil einer Trilogie über jüdische Identität und Leben in Deutschland, die das Gesteirnis als notwendige Bedingung für das Heute versteht, die aufzeigt, wie persönliche Erinnerung, kollektive Geschichte, vererbtes Trauma und gelebte Gegenwart zusammenwirken. Im Anschluss gibt es ein Publikumsgespräch mit der Skype zugeschalteten Regisseurin Alexa Karolinska.

Friedrichstr. 23 ✨ Eintritt 5/6/7,50 EUR, Kartenverkauf über li.wu.

Dienstag ✨ 29.10.19 ✨ 19.00 Uhr im Max-Samuel-Haus

Jüdische Gauchos. Eine musikalische Lesung mit Lucian Plessner.

Der Konzertgitarrist Lucian Plessner spielt hochvirtuose Stücke der argentinischen Folklore, die er mit dem Großmeister des Genres, dem Sänger und Gitarristen Eduardo Falú schon als Jugendlicher erarbeitet hat und liest aus den Erzählungen Gerchunoffs: temperamentvoll, poetisch, leidenschaftlich – jüdische Gelehrsamkeit und argentinische Männlichkeit gelangen hier zu ihrem einzigartigen Ausdruck.

Schillerplatz 10 ✨ Eintritt 10/8 EUR (Jugendliche unter 18 Jahren),

Kartenreservierungen 0381-49 2 32 09

Donnerstag ✨ 31.10.19 ✨ 15 Uhr im Peter-Weiss-Haus

Kinderoper „Das Tierhäuschen“ mit dem Musiktheater Lori (Berlin)

Die Kinderoper nach dem Märchen des berühmten jüdischen Schriftstellers Samuel Marschak „Teremok“ bietet eine spannende, kultur- und lehrreiche Einführung in die Welt der Oper. Die ca. 50-minütige Vorstellung in deutscher Sprache ist für Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren zu empfehlen. Ausgewählte Opersolisten in originellen Kostümen und einer zauberhaften Kulisse schaffen eine wahrliche Märchenatmosphäre. Musik: Fritz Steinmann / Klaus Fehmel / Übersetzung: Martin Remane

Doberaner Str. 21 ✨ Eintritt 5/8 EUR

Sonntag ✨ 02.11.19 ✨ 20.00 Uhr in der BÜHNE 602

„Lerne lachen, ohne zu weinen“ mit Sharon Brauner, Karsten

Troyke und Gerhard Kämpfe

„Gott lacht gerne mit seinen Geschöpfen und nicht über sie“ heisst es im Judentum... unter diesem Motto steht der Beitrag der Künstler Sharon Brauner & Karsten Troyke, die musikalisch von dem Pianisten Harry Ermer und dem Violinisten Daniel Weltlinger begleitet werden, bei den diesjährigen Jüdischen Kulturtagen in Rostock. Bereichert werden die Musiker

4. Jüdische Kulturtage in Rostock

Vier durch Gerhard Kämpfe, der nicht nur der Intendant der Jüdischen Kultur-
tage Berlin ist, sondern auch einen reichen Schatz an jüdischen Witzen in
sich trägt und diese zwischen den jüdischen, hebräischen und russischen
Liedern mit dem Publikum teilt. Gemeinsam bringen sie Auszüge aus
dem Programm „Lerne lachen ohne zu weinen“, dass dieses Jahr bereits
zum vierten Mal auf den Jüdischen Kulturtagen in Berlin zu sehen sein
wird. Ein unterhaltsamer, kurzweiliger Abend für's Herz, die Seele und
für die Lachmuskeln.

Warnowufer 55 ✨ Eintritt 7/12/15 EUR

Sonntag ✨ 03.11.19 ✨ 17.00 Uhr in der Kirche Warnemünde

Klezmer trifft Derwisch trifft Orgel

Im September 2015 kam das Ensemble Noisten durch einen Kon-
takt mit den Veranstaltern des internationalen Orgelfestivals Düssel-
dorf auf die Idee, das Programm „Klezmer trifft Derwisch“ mit „christ-
licher“ Orgelmusik zu einer musikalischen Unterhaltung der drei
monotheistischen Religionskulturen zu erweitern. Der Derwisch tanzt
zu Sufimusik und danach zu Orgelmusik von J. S. Bach bzw. zu einem
jüdischen Stück. Die Orgel improvisiert in ihrer Tradition und beglei-
tet Klezmermusik. Es spielen: Reinald Noisten – Klarinetten, Claus
Schmidt – Gitarren, Andreas Kneip – Kontrabass, Shanmugalingam
Devakuruparan – Percussion sowie die Gäste: Murat Cakmaz – Ney-
flöte, Gesang, Talip Elamsulu – Derwisch Tanz, Robert Mäuser-Orgel.

Kirchenstr. 1, Warnemünde ✨ Eintritt 10/15 EUR

Montag ✨ 04.11.19 ✨ 16 Uhr im Foyer des Rathauses

Ausstellungseröffnung mit Werken von Künstlerinnen und Künst- lern der jüdischen Gemeinde

Die Jüdische Gemeinde Rostock besteht seit 25 Jahren und ist nicht
nur in religiösen Fragen Anlaufpunkt für ihre zumeist russischsprachi-
gen Mitglieder. In einer Vielzahl von Projekten engagieren sich jedoch

-6-

Veranstaltungsprogramm

auch nichtjüdische Familienangehörige bzw. andere Rostockerinnen
und Rostocker mit oder ohne Migrationshintergrund. Einige von ihnen
malen und zeichnen leidenschaftlich gern. Einen Einblick in ihr Schaffen
gewähren Viacheslav Bolshoi, Jakov Severynowski sowie Elena Sadykho-
va. Die Ausstellung ist bis zum 21.11.19 zu sehen.

Neuer Markt 1 ✨ Eintritt frei ✨ Spenden willkommen.

Dienstag ✨ 05.11.19 ✨ 18 Uhr im Foyer des Rathauses

Diskussion zum Thema „War Jesus ein Messias?“

Jüdische vs. christliche Sicht“

Mit Tilman Jeremias, neu ernannter Bischof der Nordkirche im Sprengel
Mecklenburg und Pommern, und Prof. Dr. Dr. Walter Homolka, deut-
scher Rabbiner, Rektor des Abraham-Geiger-Kollegs, Universitätsprofes-
sor und geschäftsführender Direktor der School of Jewish Theology der
Universität Potsdam. Moderation Anne-Kathrin Burke (Geschichtswerk-
statt Rostock e.V.)

Neuer Markt 1 ✨ Eintritt frei ✨ Spenden willkommen.

Mittwoch ✨ 06.11.19 ✨ 18.00 Uhr in der BÜHNE 602

„Liebe mit Hindernissen“, Schauspiel des Jüdischen Theaters „Schalom“ (Moskau)

Kann ein jüdisches Mädchen einen russischen Jungen heiraten? Heira-
tet ein Russe eine Jüdin? Selbst im 21. Jahrhundert sind die Antworten
auf diese Fragen nicht so einfach, wie es scheinen mag. Hier gibt es Einig-
es, worüber es nachzudenken lohnt und uns Grund zum Lachen gibt.
Eine moderne und schelmische Liebesgeschichte von Anatoli Trush-
kin. Inszenierung Mikhail Zeritchenko, künstlerische Leitung Aleksandr
Levenbuk (Volkschauspieler Russlands und künstlerischer Leiter des
Theaters „Schalom“), Bühnenbild und Kostüme Xenia Shimanovskaya. In
russischer Sprache ohne Übersetzung.

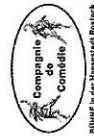
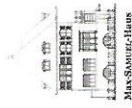
Warnowufer 55 ✨ Eintritt 7/12/15 EUR

-7-

16.10. - 06.11.2019

Genauere Informationen erhalten Sie auf den Webseiten der jeweiligen Veranstaltungsorte bzw. bei der

Jüdische Gemeinde Rostock · Augustenstr. 20 · 18055 Rostock
Tel. 0381-459 07 24 · Fax 0381-492 23 15 · www.synagoge-rostock.de



Hugendubel
Das Lesen ist schön!



4. JÜDISCHE KULTURTAGE IN ROSTOCK

16.10. - 06.11.2019

